

Inhalt

Prolog	7
Einleitung: Einige begriffliche und methodische Vorüberlegungen	11

I. 1780–1871

1. Die »bürgerliche Verbesserung« der Juden im Zeitalter der Aufklärung	19
2. Judenemanzipation, früher Nationalismus und Romantik (1807–15)	32
3. Emanzipationsdebatte und antijüdische Gewalt nach dem Ende der napoleonischen Herrschaft (1815–20)	40
4. Restaurationszeit und Vormärz (1820–48)	49
5. Die Durchsetzung der Emanzipation (1848–71)	69

II. 1871–1918

1. Die erste antisemitische Welle (1870er und 1880er)	87
2. Die zweite antisemitische Welle der 1890er und die Ausbreitung des Antisemitismus in der deutschen Gesellschaft	105
3. Antisemitismus und Rasse: Der intellektuelle Diskurs seit den 1890ern	132
4. Völkischer Antisemitismus	146
5. Die Neuformierung der antisemitischen Bewegung seit 1912	155
6. Erster Weltkrieg	170

III. 1918–1933

1. Antisemitismus in den Nachkriegsjahren (1918–23)	183
2. Formierung und Vormarsch der Neuen Rechten (1924–29)	205
3. Gesellschaftlicher Ausschluss der Juden	241
4. Der rassistische Diskurs: Rassenhygiene und jüdische Rasse	258
5. Siegeszug der Antisemiten (1930–33)	266

IV. 1933–1945

1. Anfänge der nationalsozialistischen »Judenpolitik« (1933–35)	283
2. Die »Entjudung« der deutschen Gesellschaft und ihre Folgen	294
3. In den gesellschaftlichen Tod (1936–39)	313
4. »Judenpolitik« in anderen europäischen Ländern	325
5. Ausbreitung und Radikalisierung der Judenverfolgung (1939–41)	342
6. Holocaust (1941–45)	352

V. NACH DEM HOLOCAUST

1. Latenter Antisemitismus nach 1945	373
2. Neue Erscheinungsformen und tradierte Inhalte – Die 1960er und 1970er	384
3. Vergangenheitspolitische Neuorientierungen der 1980er	394
4. Antisemitismus im wiedervereinigten Deutschland	402
5. Antisemitismus und deutsche Identität	415
Epilog: Antisemitismus heute – ein durchlöchertes Tabu	429
Anmerkungen	455
Bibliographie	557
Personenregister	625